



AnIA

Anerkennungs- und Übergangsmangement für die Integration beruflicher, nicht formaler und akademischer Aus- und Weiterbildung im Prozess des Lebenslangen Lernens

Zielsetzung

- Modell für Anerkennungs- und Übergangsmangement
- Optimierung Kooperation mit VWA München
- Adaption auf weitere Anwendungsfälle

Vorgehensweise und Ergebnisse

Komplexes Handlungsfeld

RAHMENBEDINGUNGEN

ORGANISATION UND STRUKTUR

- Modellierung und Optimierung der laufenden Prozesse
- Gremienbildung

PROGRAMM UND INHALT

- Modularisierung
- Anpassung an KMK-Vorgaben
- Profilschärfung
- Akkreditierung

SERVICES UND RESSOURCEN

- umfassender Informations- und Beratungsservice, Aufbau eines Servicecenters
- zielgruppenspezifische Zusatzangebote

MASSNAHMEN ZUR ÜBERGANGSGESTALTUNG UND ANERKENNUNG

Spezielle Handlungsfelder

ORGANISATION UND STRUKTUR

- Vernetzung der Stakeholder
- Qualitätsmanagement und -sicherungssystem im Anerkennungsprozess

PROGRAMM UND INHALT

- Abstimmung der Programminhalte
- Erhöhung Anerkennungsumfang
- Verkürzung Studiendauer
- Vereinfachung Notenerfassung, Erhöhung der Transparenz

SERVICES UND RESSOURCEN

- spezielle Gestaltung der Studienabläufe und Präsenzzeiten
- Vorkurs- und Tutoringsystem zur Erleichterung des Übergangs
- Vernetzung mit JOB FACTORY - Career Service

berufsbegleitender Fernstudiengang Betriebswirtschaft (B.A.)
in Kooperation mit der VWA München

berufsbegleitender Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik (Diplom)
in Kooperation mit der media project AG Dresden

PERSPEKTIVE: Nutzung der Erfahrungen und des Know-how zur Erschließung neuer Zielgruppen, Zusammenarbeit mit neuen Partnern sowie der weiteren Optimierung und Adaption des Studienkonzepts

Projektlaufzeit: 01.10.2011 bis 31.08.2014
Projektleitung: Prof. Dr. Ing. habil. Christian-Andreas Schumann
Mitarbeiterinnen: Dipl.-Hdl. Claudia Dittrich, Eike Ickelsheimer, M.A.